

FÊTE DE LA MUSIQUE
MITMACHKONZERT

Das Sinfonieorchester „Magdeburger Musikfreunde“ auf dem Dach der „Grünen Zitadelle“.

Foto: Viktoria Kühne

„Wir gönnen uns diesen Klassiker“

Zur „Fête de la Musique“ gibt es am 21. Juni nicht nur jede Menge Gratis-Konzerte, sondern auch eines, bei dem man mitmachen kann. Gefragt sind Hobbymusiker aller Instrumente.

Zehn Bühnen, knapp 40 Bands, Ensembles und Einzelkünstler und erstmals die Chance, aktiv mitzumachen – mit der „Fête de la Musique 2016“ startet traditionell auch der musikalische Sommer in der Stadt. Der Dirigent Gero Wiest lädt erstmals zu einem Mitspielkonzert ein. BIBER sprach mit ihm über diese Idee und sein Orchester.

Biber: Wie kam es zu dieser Idee eines Mitspielkonzertes?

Gero Wiest: Wir haben so etwas Ähnliches schon einmal zur Magdeburger Kulturnacht gemacht – mit sehr, sehr großem Publikumszuspruch. Die Fête-Organisatoren haben uns nun angesprochen. Eine bessere Werbung für unser Orchester kann ich mir nicht vorstellen, und außerdem passt es hervorragend zur Idee der „Fête de la musique“, nämlich der musikalischen Offenheit für alle.

Biber: Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen, wenn man beim Konzert mitmachen möchte?

Gero Wiest: Eine gewisse Spielerfahrung ist von Vor-

volles Werk. Auf der Website der Fête gibt es aber die einzelnen Orchesterstimmen zum Download, so dass man vorher sogar üben kann.

Biber: Wer spielt in Ihrem Orchester?

Gero Wiest: Die Magdeburger Musikfreunde wurden 1958 als reines Streichorchester gegründet, sind also ein Orchester mit einer sehr langen Tradition. Wir haben mittlerweile um die 60 Musikerinnen und Musiker im Alter von Anfang 20 bis 80 Jahre,

vom Tischler bis zum Uni-Professor, aber auch ehemalige Orchestermusiker der Philharmonie. Es ist also eine sehr bunte Mischung, die vor allem eines verbindet: die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Biber: Bei Ihren Konzerten bewegen Sie sich häufig auf Pfaden abseits des bekannten Repertoires...

Gero Wiest: Das stimmt. Die sogenannten Abo-Klassiker überlassen wir den Profis von der Magdeburgischen Philharmonie. Wichtig ist mir,

eine Programmauswahl nach Interesse und Spielniveau des Orchesters zusammenzustellen. Das erlaubt uns, auch mal Konzertliteratur auszugraben, die seltener zu hören ist, wie zum Beispiel die 3. Sinfonie des Amerikaners Howard Hanson oder die 1. Sinfonie von Hans Rott. Also echte Entdeckungen sowohl für das Publikum als auch für die Musiker. Aber auch populäre Filmmusik hatten wir bereits im Programm.

Biber: Der Dvorák ist also eine Ausnahme?

Gero Wiest: Es war ein ausgesprochener Wunsch im Orchester, dieses Werk aufzuführen. Ich leite das Orchester jetzt seit zehn Jahren. Zum Jubiläum gönnen wir uns dann doch mal diesen bekannten Klassiker.

INFO

Zehn Bühnen vom Campustheater im Norden bis zur OpenSchool-Bühne im Thiem20 ganz im Süden Magdeburgs bieten zur „Fête de la musique“ am 21. Juni musikalische Abwechslung. Das Mitspielkonzert der Magdeburger Musikfreunde ist um 20.15 Uhr, auf der Klassikbühne in der Magdeburger

